# MEYE
# LEX

# BA
## wird am

Ein Viertel des Gesamt
Diese Tatsache sollte fü
nunmehr, ganz besond
neuen Großen Meyer n
eignet sich besonders z
den. Er steht gegen Z
Verfügung. Ein kleinee
des 3. Bandes wird ll
bringung im Schaufen
nenen Bänden. Weitere

Z

MEYERS LEXIKON
8. Auflage in 12 Bänden. Jeder Band in Prachtausgabe 20 RM.



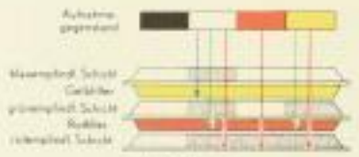

Abb. 5. Prozeß.

und werden nach Wertung und Auswaschen übereinandergelegt unter Abgehen der Gelatineschicht vom Schichtträger. Beim Farbdruck, dessen Spezialität bef. für die Herst. von Papierbildern geworden ist, wird die gefärbte, nicht lichtempfindliche Gelatineschicht in Gegenwart von Bichromaten mit einem entwickelten Silberbild auf Papier zusammengebracht; durch Bleichung des Bichromats auf das Silber entstehen gerbende Mittel.

Die **farbenbildende Entwicklung** kommt durch die bei der Entwicklung entstehenden Oxydationsprodukte des Entwicklers zustande mit farblosen, gleichzeitig anwesenden Hilfsstoffen an den Silberkeimen Farbstoffe entstehen, die das Silberkorn (wie bei Silberfarbentwicklung) einhüllen (Fischer 1912). Man erhält unmittelbar auf dem Aufnahmematerial (Film) das Farbenbild.

Beim Agfacolor-Neu-Verfahren sind in drei unmittelbar übereinander gegossenen Schichten, die (von oben nach unten) für Blau, für Grün und für Rot empfindlich sind, drei verschiedene derartige farbige Hilfsstoffe enthalten, die mit den Oxydationsprodukt eines und desselben Entwicklers jeweils die Komplementärfarbe (Gelb, Purpur bzw. Blaugrün) ergeben (Abb. 6). Die erste (im Negative ergebende) Entwicklung (Abb. 7) erfolgt mit einem nichtfärbenden Entwickler. Die übrigbleibenden (unbelichteten) Teile der drei Schichten, die das Positiv darstellen, werden nach nochmaliger Belichtung mit dem färbenden Entwickler behandelt und nehmen dabei die den verschiedenen Farben an, die beim nachträglichen Ausgleichen des Silbers erhalten bleiben.

Beim Kodachromverfahren werden die zur Bildung der Farbstoffe erforderlichen Hilfsstoffe erst gemeinsam mit dem Entwickler in die Schichten gebracht. Bei der ersten Farbentwicklung werden zunächst alle drei Schichten (Abb. 6) in der gleichen Farbe (Blaugrün) entwickelt; durch ein den Farbstoff zerstörendes Bad werden die beiden oberen Schichten wieder entfärbt, ihr Silber wird in entwickelbares Silberjodid zurückverwandelt und bei der zweiten färbenden Entwicklung purpurn gefärbt. Nach nochmaliger Entfärbung nur der obersten Schicht wird diese gelb entwickelt. Nach Beendigung der Farbenentwicklung wird, wie bei dem Agfacolor-Neu-Verfahren, sämtliches Silber entfernt.

**Dreifarben-Farbenphotographie.**

Das gesamte Gebiet der farbigen Kinofilme befindet sich zur Zeit in lebhafter Entwicklung; zahlreiche Verfahren kämpfen um Einführung in die Praxis. Für die Liebhaberphotographie gibt es bereits eine ganze Auswahl von Möglichkeiten. Mit Kinemacolor-Platten und -Filmen von Lumière und der Agfa werden ohne Schwierigkeit Durchsichtsbilder hergestellt, ebenso mit Kodachrom- und Agfacolor-Neu-Filmen (z. Z. nur für das Kleinbildformat 24 × 36 mm). Für den Schmalfilmliebhaber gibt es den Kodacolor- und Agfacolor-Film (nach dem Lichtmaskenverfahren) und neuerdings den Kodachrom- und den Agfacolor-Neu-Film, die einfacher zu handhaben sind. — Bei allen diesen Verfahren kommt es sehr auf Einhaltung der richtigen Belichtungszeit an. Harte Schatten sind zu vermeiden. Bef. vorteilhaft sind größere Farbflächen, weniger gut Hemdfalten und Aufnahmen mit zahlreichen kleinen Farbpunkten sowie solche, bei denen größere Farbflächen wie Hausmauer, grüner Hintergrund im Schatten von Häusern u. dgl. zufällig farbiges Licht auf den Aufnahmegegenstand werfen. Die Eignung guter farbiger Papierbilder erfordert vorläufig noch eine für den durchschnittlichen Liebhaberphotographen nicht erreichbare Einarbeitung.

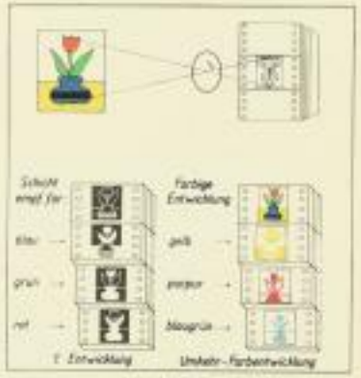


Abb. 6.
Anordnung der drei Schichten für einfache Entwicklung.

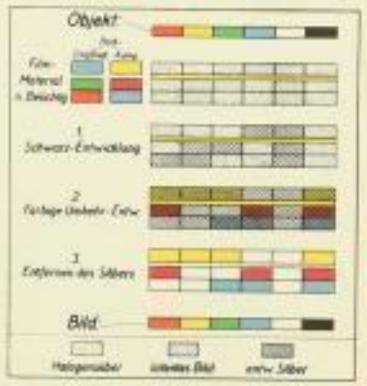


Abb. 7.
Entwicklungsvorgang beim Agfacolor-Neu-Verfahren.





## Der 3. Band

der 8. Auflage von Meyers Lexikon erhält sein bestimmendes Gesicht durch die Artikel aus dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Technik. Allen voran seien die Artikel erwähnt, die sich mit der

**ELEKTRIZITÄT** befassen. In großen zusammenfassenden Aufsätzen werden wir mit elektrischen Maschinen, elektrischem Licht, der elektrischen Entladung, der Elektrizitätswirtschaft, der Elektroakustik bekanntgemacht. Die verschiedenen für den Rundfunk wichtigen Elektronenröhren sind ausführlich dargestellt. Nicht minder wichtig erscheint der große Artikel

**EISEN,** der über Gewinnung und Verarbeitung dieses wichtigen Rohstoffes berichtet. Den Stichwörtern Elektrizität und Eisen sind je eine 8seitige Bildbeilage beigegeben. Beide unterrichten über die Anfänge und die weitere Entwicklung des von ihnen behandelten Gebiets. Von den anderen Artikeln seien folgende hervorgehoben, die von allgemeinem Interesse sind:

**DRUCKEN.** Eine ausführliche Auseinandersetzung mit den einzelnen Druckarten und der Entwicklung des Druckes wird manchem Leser zum erstenmal die grandiose Leistung eines Buches vor Augen führen.

**EISENBAHN.** Mit ausführlichen Erläuterungen des Baues der Strecke und der Wagen, der Sicherungen des Reisenden und zahlreichen Textbildern sowie einer 8seitigen Bildbeilage.

**ERDÖL.** Mit einer 4seitigen Bildbeilage.

**FÄRBEREI** mit zahlreichen Textabbildungen.

**FARBENPHOTOGRAPHIE.** Dieser Zweig der Photographie, der besonders jetzt im Mittelpunkt des Interesses steht, wird vor allem durch seine volkstümliche Erklärung der einzelnen technischen Momente jedermann verständlich.

**FAHRRAD** mit einer 4seitigen Bildbeilage.

Von den naturwissenschaftlichen Artikeln sei besonders auf die Artikel Entwicklungsgeschichte, Erbpflege, Ei, Ernte und Farne hingewiesen. Wichtig und interessant ist auch der Artikel Fahnen, dem vier 8farbige Tafeln beigegeben sind. Auch auf die Bebilderung der übrigen Artikel ist, wie bisher, größte Sorgfalt verwendet worden.

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. IN LEIPZIG





SLUB
Wir führen Wissen.